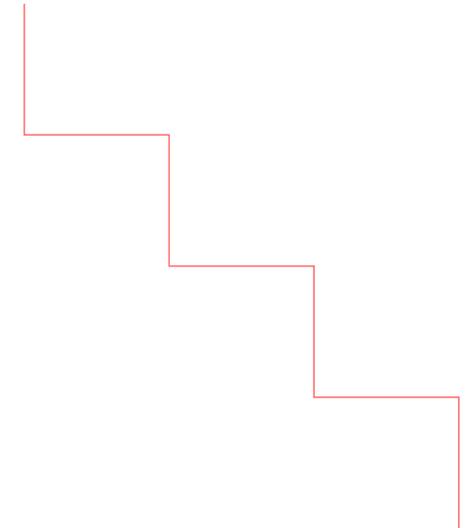


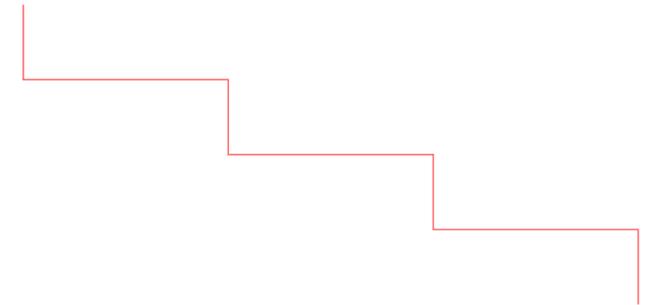


# INHALTS- VERZEICHNIS



<b>Eine Vision wird Wirklichkeit</b>	<b>5</b>
<b>Der Ansharpark</b>	<b>6</b>
<b>Historische Karte</b>	<b>16</b>
<b>Das Kesselhaus</b>	<b>18</b>
<b>Die Werkstätten</b>	<b>26</b>
<b>Die Gastronomie</b>	<b>30</b>

# EINE VISION WIRD WIRKLICHKEIT



**Die Vision, mit dem Ausbau und der Neunutzung des Ansharparcs und seines Gebäudeensembles einen neuen Platz für Kunst, Design und Begegnungen zu schaffen nimmt mit dem Ausbau des Kesselhauses als Teil des anscharcampus weiter Gestalt an.**

**Auch das Kesselhaus wird Kiel schon bald als kreative Stadt weiter profilieren und darüber hinaus einen Beitrag leisten, die Bedeutung von Kunst und Design in die Gesellschaft zu tragen. Das Kesselhaus wird ein offener Ort für Begegnungen und mit der Stiftung Drachensee ein Raum für ein inklusives selbstverständliches Miteinander aller Kieler\*innen.**



{01}



{02}

{03}

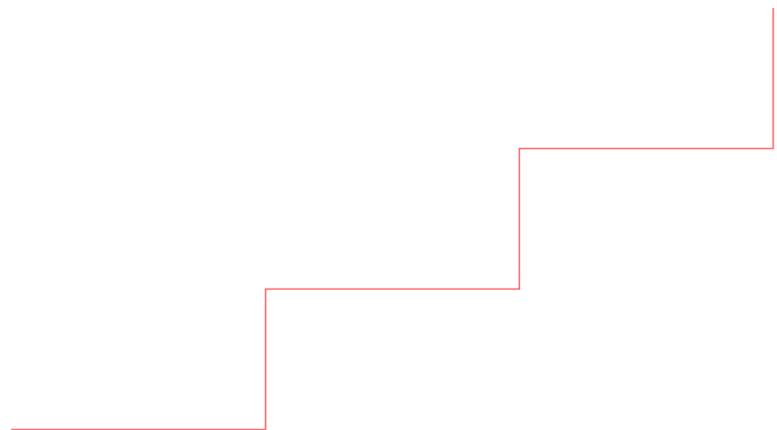


Abb. 01: Haus 01, Verwaltungsgebäude, 1916  
 Abb. 02: Haus 09, Operationshaus, 1916  
 Abb. 03: Haus 03, Bettenhaus A, 1915



Abb.: Gesamtansicht Marine-Lazarett, 1910

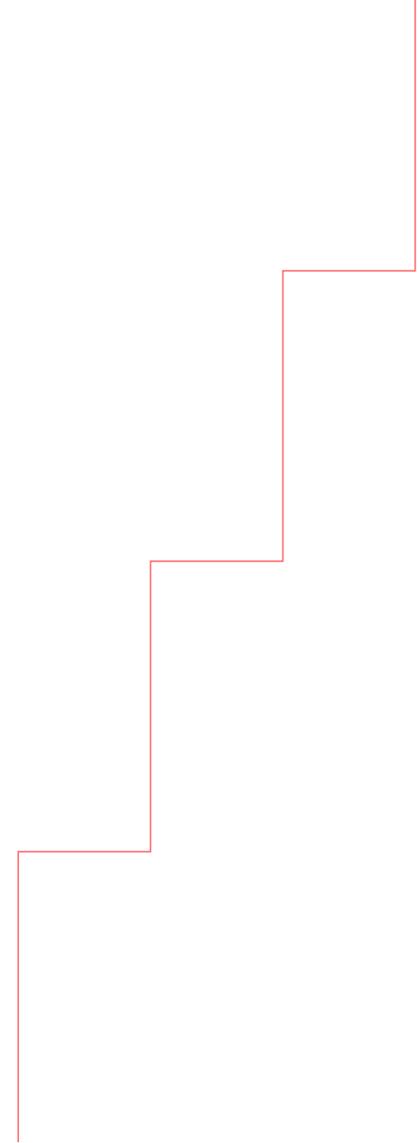


Abb.: Luftbild Ansharpark, 2004



# DER ANSCHARPARK

Erhalt eines Denkmals und Erinnerungsorts  
von besonderer überregionaler Bedeutung.

Das ehemalige Ansharkrankenhaus ist ein herausragendes Baudenkmal der Gründerzeit. Es steht für die Entwicklung der Medizin des vorletzten Jahrhunderts und für das Spannungsverhältnis zur militärischen Entwicklung Kiels. Der Charakter der Parkanlage ist ein gelungenes Beispiel für eine lebenswerte Anlage von Stadtarchitektur.

Der Ansharpark liegt im Herzen der Wik auf dem historischen Gelände des ehemaligen Kieler Marinelazaretts, das 1904 eröffnet wurde und Vorbild für ähnliche Anlagen in Namibia, Wilhelmshafen und Tsingtao (*China*) war. In den folgenden einhundert Jahren der Nutzung als Krankenhaus waren noch bis 2004 Kliniken der Christian-Albrechts-Universität Kiel dort untergebracht – zuletzt die Neurochirurgische Universitätsklinik.

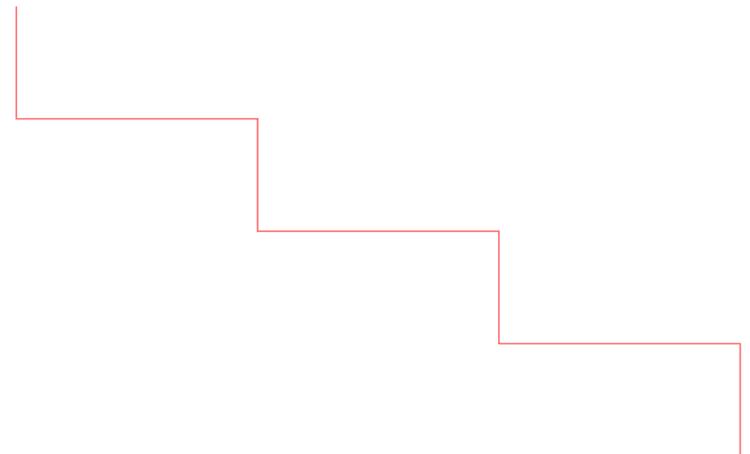
Um die Entwicklungspotentiale der Landeshauptstadt Kiel als kreative Stadt und als Standort für Kunst, Design und Kultur weiter auszuformen und das historische Gelände Ansharpark neu zu beleben hat sich 2010 die Atelierhausgesellschaft für den Ansharpark (*Anshar GmbH*) gegründet. Gesellschafter\*innen sind heute unter anderen die Muthesius Kunsthochschule, der Kunstverein Haus 8, die Stiftung Drachensee, die Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein und die Muthesius Gesellschaft. Gemeinsam verfolgen die Gesellschafter\*innen das Ziel, im Ansharpark einen Campus für kreatives Arbeiten, kulturelle Veranstaltungen in einem sozialverträglichen Umfeld zu etablieren. Erreicht werden soll dies durch das Schaffen von erschwinglichen Ateliers, durch den Aufbau einer inklusiven Gastronomie, durch Co-Working-Bereiche und durch die offene Nutzung von Werkstatträumen. Gleichzeitig wird so das historische Gebäudeensemble, das zu den wenigen baulichen Zeugnissen der Geschichte Kiels zählt, in großen Teilen erhalten und in das Leben des Stadtteils Wik eingebunden.

Zunächst wurde 2011 als erstes Gebäude auf dem Gelände das Atelierhaus (*Haus 8*) im Ansharpark saniert und beherbergt seitdem vierzehn Ateliers für Künstler\*innen und Designer\*innen sowie eine Bürofläche, die von freiberuflich Tätigen und der Heinrich-Böll-Stiftung genutzt wird. Das angrenzende Kesselhaus (*Haus 15*), dessen Schornstein den Eingang zum Ansharpark aus Richtung Süden markiert, ist in den letzten Jahren durch zahlreiche Maßnahmen gesichert worden und wird in den Sommermonaten

bereits für Ausstellungen und verschiedenste Projekte von Künstler\*innen, kleinen Theatergruppen und Studierenden (zwischen-)genutzt.

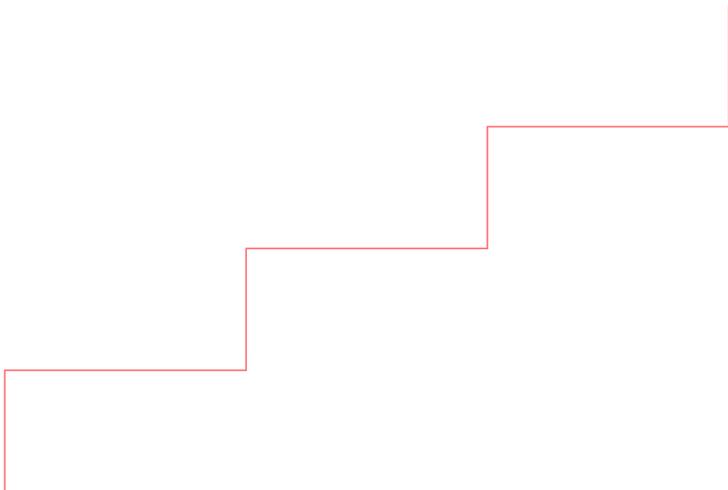
2015 wurden dann die Häuser 1 und 3 im Ansharpark ebenfalls von der Anshar GmbH für eine zukünftige kreativwirtschaftliche Nutzung übernommen.

Das repräsentative Verwaltungsgebäude (*Haus 1*) ist seit März 2016 in der Nutzung von freiberuflich Kreativen, die sich als neugegründeter Verein vor allem für Projekte im Bereich soziale Innovation einsetzen. Zudem soll hier ab 2017 ein Transfer- und Kompetenzzentrum der Muthesius Kunsthochschule entstehen. Für den Erhalt des ehemaligen Bettenhauses (*Haus 3*) wurde 2016 vom KJHV (*Kinder- Jugend und Hilfe Verbund*) ein Projekt mit arbeitslosen Jugendlichen initiiert, damit zunächst die vorhandene Bausubstanz erhalten und gepflegt wird.

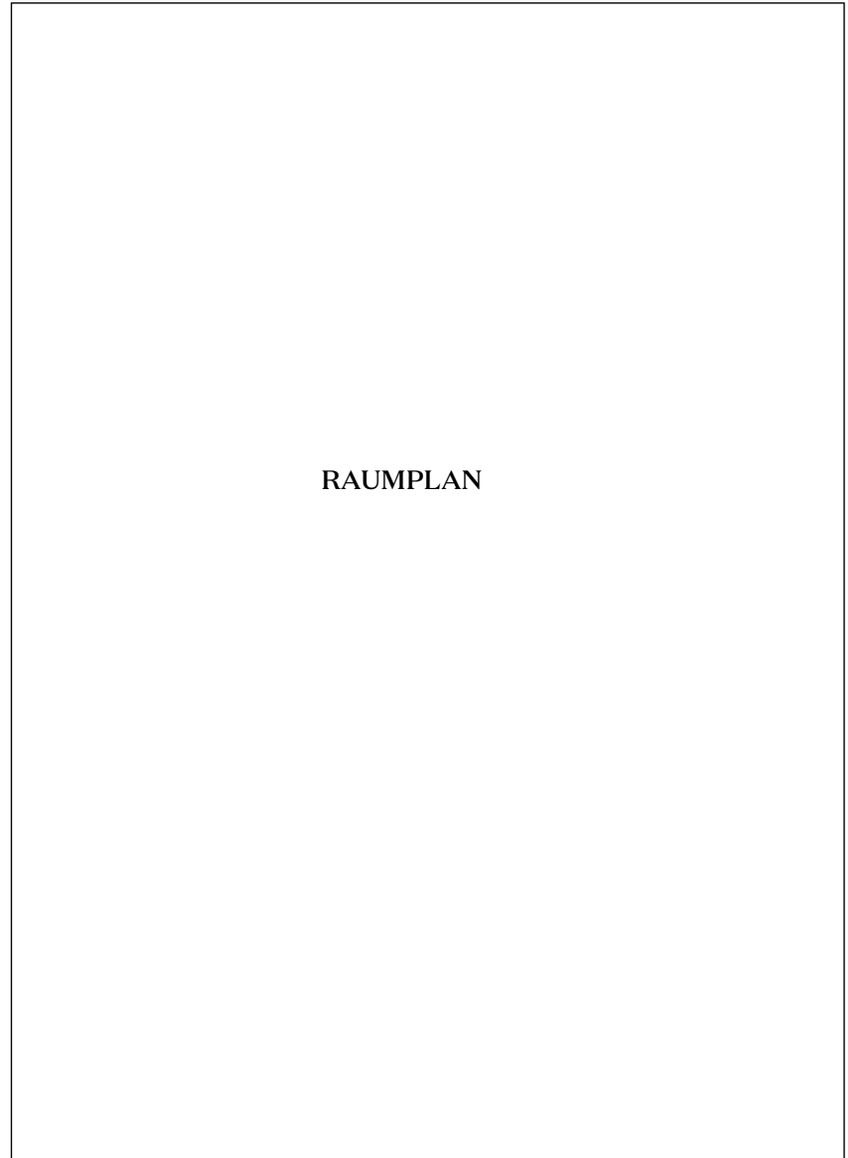


Das östliche Areal des Ansharparks ist von vier Wohnungsbaugenossenschaften erworben worden. Dort entstehen am Ort der ehemaligen Bettenhäuser 153 genossenschaftliche Mietwohnungen. Der denkmalgeschützte Park wird dabei erhalten. Das südöstlich liegende Haus 7, das ehemalige Absonderungshaus, in dem zuletzt die Neurochirurgie untergebracht war, wird als Denkmal von einer Baugruppe wiederhergestellt.

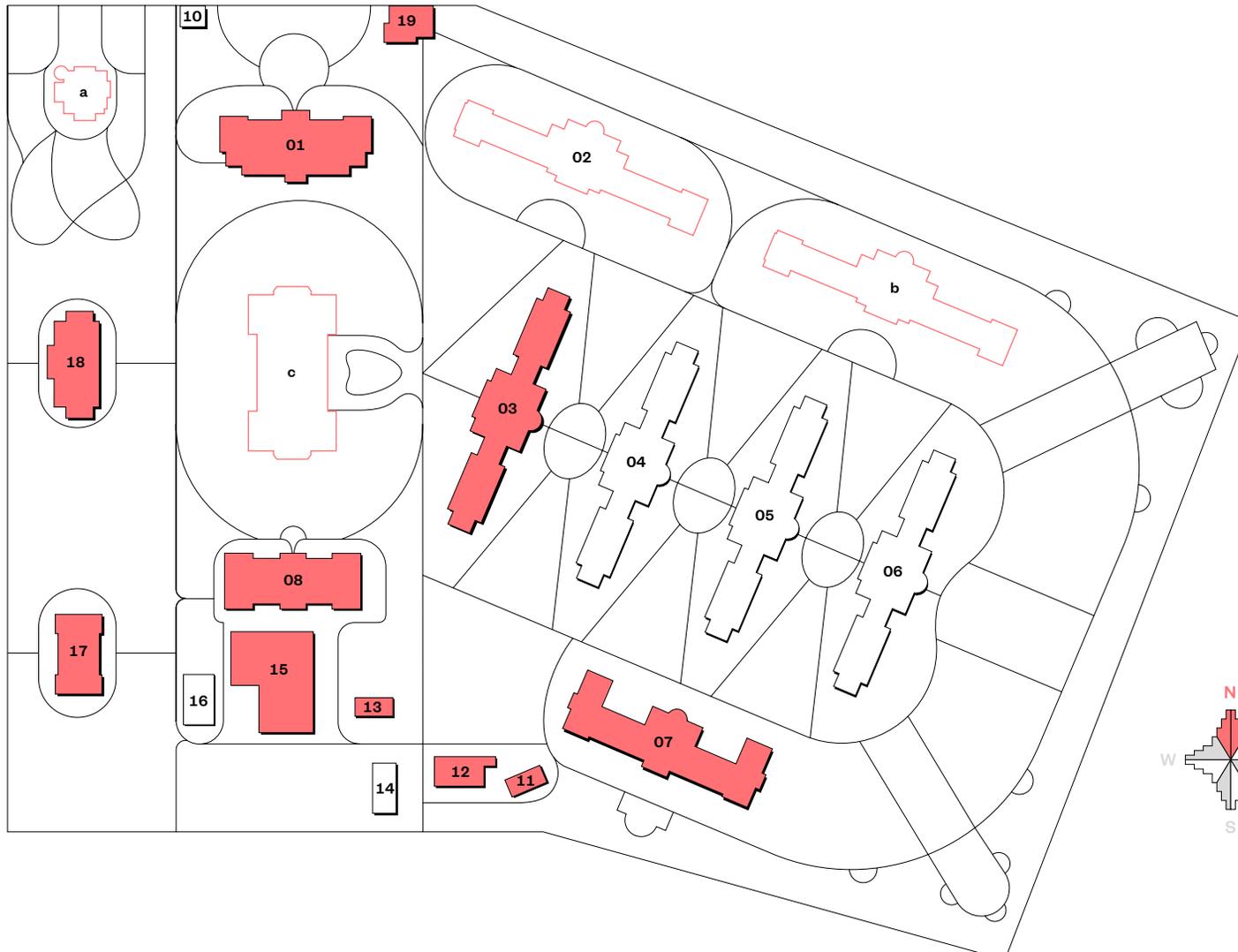
Der Park als Ganzes soll zu einem offenen Ort der Begegnung und Integration werden. Wichtig sind weiterhin ein Regionalbezug und die Möglichkeit zur Kunstvermarktung, sowie die Schaffung eines vorbildhaften Lebens- und Arbeitsraumes. Insgesamt soll der Ansharpark als ein Ort genutzt werden, der ein breites Spektrum an Möglichkeiten abdeckt, als Ort der Vielfaltigkeit wahrgenommen wird und den Nutzer\*innen ein besonderes Erlebnis bietet.



RAUMPLAN



# HISTORISCHE KARTE



□ historisch

■ historischer Bestand

□ kriegszerstört

- a Chefarzthaus
- b Krankenblock B
- c Operations- & Badehaus

01 Verwaltungsgebäude

02 Krankenblock A

03 Krankenpavillion I

04 Krankenpavillion II

05 Krankenpavillion III

06 Krankenpavillion IV

07 Absonderungshaus

08 Wirtschaftsgebäude

10 Kiosk

11 Liegehalle

12 Leichenhalle

13 Kapelle

14 Tierstall

15 Kesselhaus

16 Lagergebäude

17 Unterbeamtenhaus

18 Inspektorenhaus

19 Pfortnerhaus

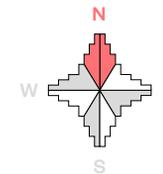


Abb.: Kesselhaus, Ansicht von Osten



# DAS KESSELHAUS

**In Haus 15 entstehen eine offene Werkstatt für Kunst und Design und Gastronomie, die als Integrationsbetrieb geführt wird**

Das Kesselhaus des Ansharparks markiert den Eingang von Süden mit seinem weit sichtbaren, markanten Turm, der inzwischen mit Hilfe von Spendengeldern saniert wurde. Der Turm ist sowohl ein architektonisch auffallendes Merkmal, als auch Fledermausquartier – hier wurde auf Denkmalschutz, auf Nachhaltigkeit und ökologische Verträglichkeit geachtet.

Die zukünftige Nutzung des Kesselhauses für Kunst, Kultur und Gastronomie wird im Wesentlichen durch drei Atelierhaus-Gesellschafter – dem Kunstverein Haus 8, der Muthesius Kunsthochschule und der Stiftung Drachensee.

In den Jahren 2014 und 2015 wurde im Atelierhaus das EU-Projekt »PA:KT - Projekt Ansharpark Kreativ Transformation« realisiert. Ziel des Projektes

war die Stärkung des Anscharparks in seiner Impulsfunktion für den Kreativstandort Kiel. In diesem Kontext wurde auch ein erstes inhaltliches Nutzungskonzept für das Kesselhaus im Anscharpark entworfen. Das Kesselhaus beherbergt zukünftig eine Werkstatt für Kunst und Design und eine Gastronomie, geführt als Integrationsbetrieb, genutzt.

Das Pendant zu diesem neuen gastronomischen Angebot ist im ehemaligen Lessingbad unter dem Namen »Freistil« zu finden. Ein kulturelles Angebot ergänzt und ermöglicht die entspannte Begegnung und den Austausch mit interessanten Menschen.

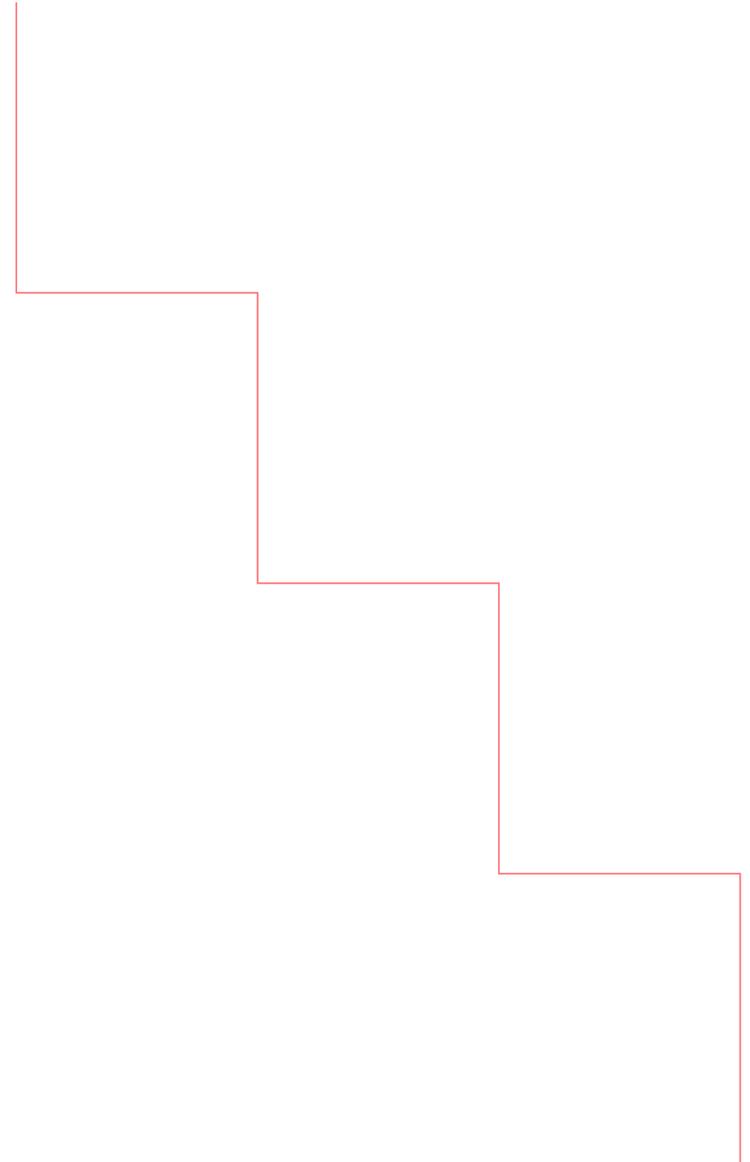




Abb.: Kesselhaus, Ansicht von Westen



{01}

{03}



{02}

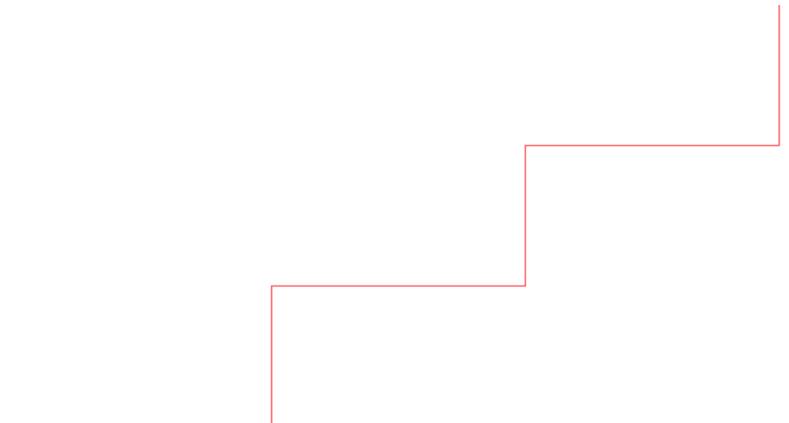
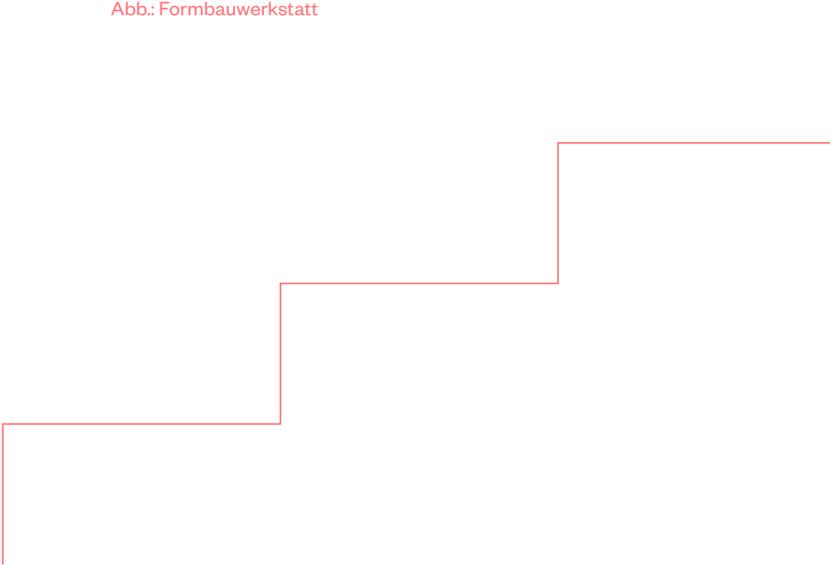


Abb. 01: Multifunktionsraum im Kesselhaus  
 Abb. 02: Sanierung des denkmalgeschützten Turms  
 Abb. 03: Eingang zum Kesselhaus

Abb.: Formbauwerkstatt



# DIE WERKSTÄTTEN

Werkstätten für Kunst und Design als Ergänzung  
zum Atelierhaus

Im nördlichen Teil des Kesselhauses sollen multifunktional nutzbare Werkstatt Räume für Projekte und künstlerischen Arbeiten entstehen.

Bereits in der momentanen Zwischennutzung ist neben Kleinwerkzeugen, keramischen Brennöfen, Radierpresse und einer kleinen Werkbank auch der große ehemalige Kesselraum mit seiner Größe von 200 qm und einer Höhe von etwa acht Metern für Projekte, Workshops, Theater und Ausstellungen nutzbar.

Durch die Sanierung wird eine offene, professionelle und flexible Projekt-Werkstatt geschaffen, die eine Zusammenarbeit zwischen Kunst, Design, Wirtschaft und Gesellschaft durch Projektarbeit, Workshops und Seminare ermöglicht.

Nach der Sanierung sind folgende Werkstattbereiche vorgesehen:

- } **Formbau-Werkstatt für Gips und Kunststoffe**
- } **Material- und Oberflächenarchiv**
- } **Druckwerkstatt für Hoch- und Tiefdruck**
- } **Medienlabor mit Bibliothek**
- } **Brennraum für Keramik (Gas-, und Elektro)**

Der Aufbau technischer Kenntnisse und das Ausprobieren interdisziplinärer Arbeitsbereiche sind für das methodische Vorgehen von Gestalter\*innen aller Sparten von zentraler Bedeutung. Arbeitsbereiche für das kommunikative Kollaborieren sind hier genauso wichtig wie der Zugang zu innovativen Produktionstechniken und Materialstudien. Der Zugang zu professionellen Arbeitsbereichen ist allerdings nach dem Studium oft nicht mehr gegeben. Hier ergibt sich ein Bedarf für Absolvent\*innen aber auch freiberuflich tätige Künstler- und Gestalter\*innen in Kiel. So werden Schnittstellen zwischen Kreativszene, Muthesius Kunsthochschule und anscharcampus weiter gefestigt.



Abb.: Keramikwerkstatt

Abb.: Das Freistil im Lessingbad



# DAS FREISTIL

Ein inklusiver Gastronomiebetrieb  
der Stiftung Drachensee

Die Stiftung Drachensee plant, im Kesselhaus im Ansharpark eine inklusive Gastronomie zu betreiben. Das »Freistil im anscharcampus« wird dabei als Integrationsbetrieb geführt. In Integrationsbetrieben arbeiten Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam, die aufgrund ihrer Schwerbehinderung vorher oftmals erwerbslos waren und hier wieder sozialversichert tätig sind. Als Integrationsbetrieb geführt, bietet das Freistil durch die Verortung im markanten Kesselhaus ein Alleinstellungsmerkmal in Kiel.

So möchte sich das »Freistil im anscharcampus« zu einem wichtigen Ort der Begegnung für den Ansharpark und für die Wik entwickeln. Es dient als verbindendes Element zu den Bewohner\*innen des Campus und zu den Akteuren der Kreativwirtschaft im Ansharpark.

Dabei hat das inklusive Gastronomiekonzept die Bewohner-, die Künstler- und die Freiberufler\*innen des Ansharparcs ebenso im Blick wie die Besucher\*innen von Ausstellungen und Veranstaltungen im Atelierhaus sowie von Konzerten in der benachbarten Petruskirche.

Neben der Qualität der Küche und des Services wird im »Freistil im anscharcampus« das kreative Angebot betont. Hochwertige Qualität, leichte und frische Küche, Produkte aus der Region sowie saisonale Themenschwerpunkte prägen das Profil.

Mit Kochevents werden zudem Angebote für Begegnungen geschaffen. Mit einem Catering-Service und der Möglichkeit, Räume im Kesselhaus des Ansharparcs für private Veranstaltungen, Feiern und Events zu nutzen, bedient das Restaurant einen steigenden Bedarf im Stadtteil Wik, im entstehenden Marine-Quartier, im Ansharpark selbst und darüber hinaus.

Durch das gastronomische Angebot entstehen ein wichtiger Treffpunkt und ein kreativer Kommunikationsraum. Synergieeffekte von inklusiver Gastronomie und Projekt-Werkstatt sind angestrebt und hinsichtlich des entstehenden neuen inklusiven und kreativwirtschaftlichen Wohn-Quartiers eindeutig erwünscht. Die sichtbare und erlebbare Verbindung von Facetten kreativer Arbeit und gelebter Inklusion an einem besonderen Ort bildet so eine optimale Verbindung für eine attraktive Außenwirkung des Kesselhauses im Ansharpark.

Sowohl in der Werkstatt als auch in der Gastronomie sollen Produkte und Dienstleistungen erdacht,

hergestellt und angeboten werden, die das Profil des Kesselhauses und des Ansharparkes sichtbar und erlebbar machen.

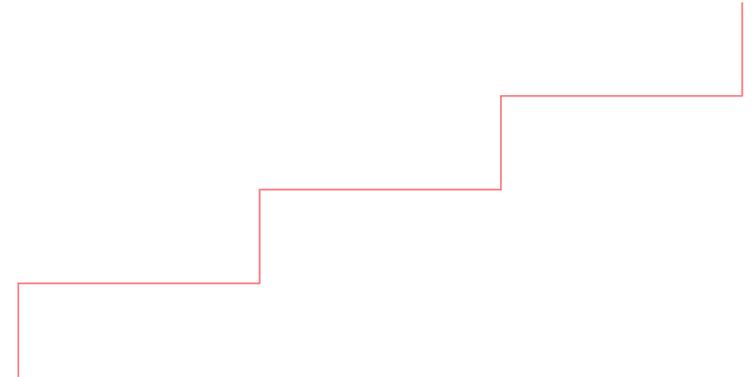


Abb.: Das Freistil im Lessingbad



# DAS IMPRESSUM



## **V.i.S.d.P.**

Dr. Arne Zerbst

## **Bildverzeichnis**

Enihilis vent etusdam {S.02}, Enihilis vent etusdam {S.06, S.07, S. 08, S. 09, S. 10, S. 11, S. 33}, Enihilis vent etusdam {S.12, S.17, S.18, S.22, S.24, S.25, S.26, S.30, S.12 },

© liegt bei den Fotografen und Autoren

## **Gestaltung und Konzept**

Sebastian Schmitt, Frederik Sutter  
Projektbüro der Muthesius Kunsthochschule

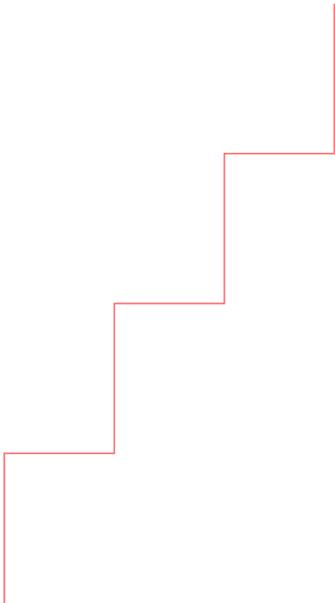
## **Druck**

xxxx

Kiel 2017

# DIE HÄUSER

Übersicht und Nutzung  
der Gebäude im anscharcampus



**Haus 01**

**Transferzentrum**

{Kreativwirtschaft}

**Haus 03**

**Bettenhaus**

{Kinder-Jugend und Hilfe Verband}

**Haus 08**

**Atelierhaus**

{14 Ateliers, Heinrich-Böll-Stiftung}

**Haus 15**

**Kesselhaus**

{Freistil, Ausstellungsraum, Werkstätten}